

Bischof Felix Gmür  
Bischöfliches Ordinariat  
Baselstrasse 58  
4502 Solothurn

Zug, 13. Dezember 2023

## **Gemeinsame Stellungnahme der Präsidien der katholischen Kirchgemeinden im Kanton Zug**

Sehr geehrter Herr Bischof Felix Gmür

Seit der Veröffentlichung des Berichts *«Pilotprojekt zur Geschichte sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts»* im September stehen die Bischöfe und systemisches Versagen der Kirche im Fokus und im medialen Scheinwerferlicht. Die Ergebnisse haben uns alle erschreckt, beschämt und enttäuscht. Unsere Solidarität gehört den Betroffenen von Übergriffen.

Aufmerksam und oft besorgt verfolgen wir die Entwicklungen im Bistum Basel, denn neben unserer Verantwortung in Familie und Berufsalltag tragen wir zusätzlich Verantwortung als Präsidentin oder Präsident für jeweils eine Kirchgemeinde. In dieser Funktion stehen auch wir im Rampenlicht der kirchlichen Öffentlichkeit und erhalten zahlreiche Rückmeldungen von Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Kirchgemeinden. Es sind auch Forderungen nach finanziellen Konsequenzen für das Bistum damit verbunden. Dies ist für uns einerseits nicht zielführend, andererseits hingegen insoweit besorgniserregend, als dass die hohen Zahlen von Kirchaustritten im Zusammenhang mit den Erkenntnissen der Pilotstudie sich auch direkt auf die Budgets der Kirchgemeinden auswirken.

Von Anfang an unterstützten wir Forderungen, wie sie die RKZ an die Bischöfe adressiert hat, soweit die Umsetzung im Bereich deren Möglichkeiten liegt. Im Nachgang zur gemeinsamen Medienkonferenz der Finanzkommission der Kantonalkirchen im Bistum Basel mit Ihnen vom 24. November 2023 stellen wir auch fest, dass schon einiges umgesetzt ist oder kurz davor steht, umgesetzt zu werden. Diese Ihre Bemühungen verdienen unsere Anerkennung, auch wenn mutmasslich vieles schon Jahre früher hätte realisiert werden können und sollen. Wir bitten Sie, uns Kirchgemeinden künftig proaktiv und direkt über weitere Schritte zu informieren, damit wir mit unseren Gemeindemitgliedern sachgerecht kommunizieren können.

Wir ermutigen Sie, mit klaren Entscheiden vorwärtszugehen. Wir unterstützen Sie dabei, offenstehende und im Kirchenvolk breit getragene Forderungen im Rahmen Ihrer Kompetenzen entschlossen umzusetzen. Insbesondere bleibt wichtig, dass die Bischöfe mit der Frohen Botschaft ermutigen und aufrichten.

Aus dem Kanton Zug senden wir Ihnen das Signal, dass wir gewillt sind, weiterhin einvernehmlich mit Ihnen unterwegs zu sein. Ebenso versichern wir Ihnen, dass wir dies wach, kritisch und fair tun. Wir schauen auch in unserem Verantwortungsbereich genau hin, tragen Massnahmen mit und sorgen für Prävention. Dies ist unser Beitrag, damit wir als Kirche, die wir alle sind, glaubwürdig bleiben. Wenn Sie uns künftig zeitnah und direkt informieren, können wir Sie und Ihre Arbeit besser und wirkungsvoller unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohmachendes Fest der Geburt unseres Herrn und grüssen Sie freundlich.